

Die Lerngruppe 45 rot dankt für die Unterstützung des Ameisenprojektes

Projektbericht

Datum: 23.07.2024

Antragsnummer: 2024/012

Projektbezeichnung: Ameisen in der Lerngruppe 45 rot

Projektziel: Wissenserwerb zum Thema Ameisen

AntragstellerIn: Andreas Meyer (Elternvertreter)

Realisierungszeitraum: März bis April 2024

Kurzbeschreibung Projekt/Abschlussbericht

Im Rahmen der Welterkundung haben sich die Kinder der Lerngruppe 45 rot unter Anleitung der Lerngruppenleiterin, Frau Pamies, mit dem Thema Ameisen beschäftigt. Bei diesem Projekt galt es Wissen über Ameisen zu erwerben, in den Austausch mit einem Ameisenexperten zu treten sowie dauerhaft Verantwortung für ein kleines Ameisenvolk zu übernehmen.

Im Zuge von konzeptionell verankerter Projektarbeit recherchierten und forschten die Kinder selbständig zum Leben, zur Fortpflanzung und Gemeinschaft der Ameisen. In diesem Zusammenhang auftauchende Fragen wurden gesammelt, um diese dem ausgewiesenen Experten, Herrn Sebesta vom Antstore Berlin, zu stellen. Herr Sebesta hielt am 20.03.2024 einen ca. einstündigen Vortrag über Ameisen und beantwortete im Nachgang geduldig die Fragen der Kinder. Unter Abwägung verschiedener Aspekte und Berücksichtigung der Empfehlungen des Experten, erfolgte auch schon eine Vorauswahl der zukünftigen Mitbewohner. „Messor barbarus“ weckte die Neugier der meisten Kinder.

Nach diesem Termin folgte der nächste Schritt: Auswahl, Kauf und Einrichtung der Ameisenunterkunft (Formicarium) im Raum der Lerngruppe. Schnell war klar, dass ein Einstiegsset mit Arena und zwei Farmen beschafft werden (siehe Bild 1). Die Kinder fieberten dem angekündigten Liefertermin entgegen. Als der Postbote endlich eintraf, rannten ihm fast alle Kinder entgegen. Sie bauten das Formicarium nach Anleitung auf und richteten es entsprechend den Empfehlungen ein. Mit Spannung wurden die ersten Aktivitäten der mitgelieferten Ameisen erwartet. Im Rückblick erschienen die ersten Tage und Wochen sehr ernüchternd, denn die Königin und ihr Volk von 10 Arbeiterinnen verließen ihr Reiseröhrchen nicht (siehe auch Bild 2). Sie waren sehr inaktiv. Die Sorge um die Ameisen wurde nach Rücksprache mit dem Experten etwas zerstreut. Tatsächlich benötigten die Ameisen Zeit zur Eingewöhnung. Sie haben sich inzwischen an ihr neues Zuhause und auch an das ein oder andere ungestüme Klopfen gewöhnt. Sie richten sich häuslich

ein, tragen Futter und Abfälle emsig durch die Gegend, graben Gänge und pflegen die Brut (Bild 3 und 4).

Die Entwicklung der Ameisengemeinschaft wird genau beobachtet, dokumentiert und besprochen. Neue Entwicklungen werden begeistert vermeldet und den anderen Kindern gezeigt. Die Kinder sind für die Pflege und Versorgung der Ameisen verantwortlich.

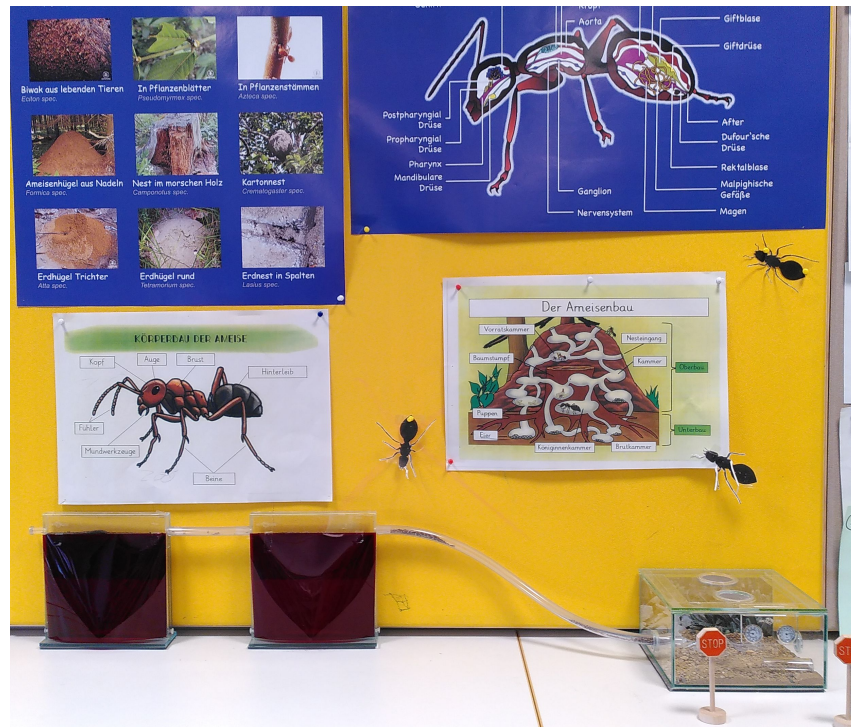


Bild 1: Das Formicarium (Arena mit zwei Farmen)



Bild 2: Blick in die Arena (links Reiseröhrchen; rechts Futternapf und Wasserspender)

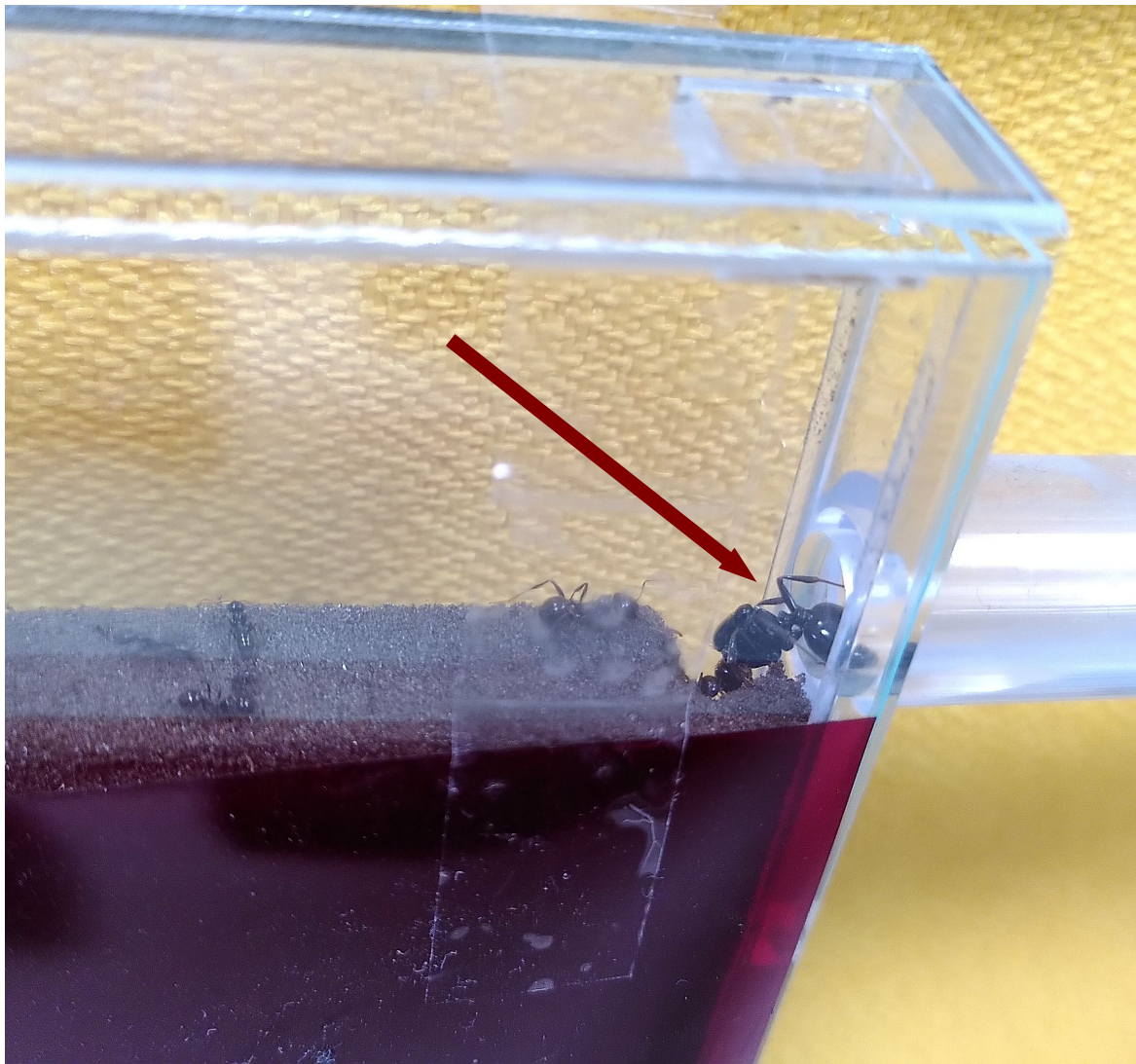


Bild 3: DIE KÖNIGIN!

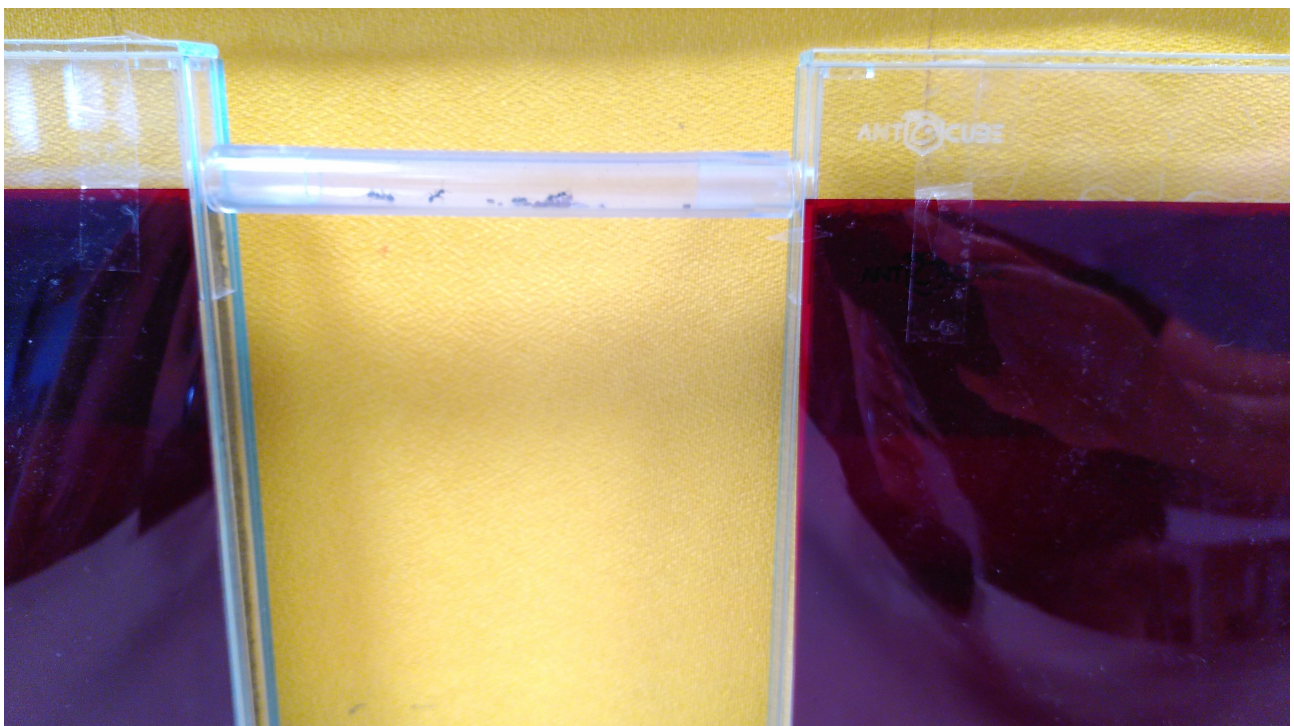


Bild 4: emsige Bewohner